

Alexis Ludwig wurde 1978 in Leipzig/DDR geboren und arbeitet als freier Musiker, Autor, DJ und Tüftler in Köln. Dem DIY-Gedanken folgend, bringt er sich im Laufe der Jahre das Musizieren, abseits von Hoch- Fach- und Musikschulen selbst bei. Es folgen Auftritte mit diversen Punk und Noise-Bands im unkommerziellen, selbstorganisierten Raum.

Parallel dazu entwickelt er seinen eigenen Vorstellungen von Klangräumen und Musik und beginnt Anfang der Zweitausender Jahre mit Forschung im Elektronikbereich, die sich bis heute fortsetzt und darin mündet, eigene Instrumente (u.a. Synthesizer, NoiseBoxes, Stahlcello,...) und Effektgeräte, die für seine Vorstellung von Geräusch/Klang notwendig sind, zu entwickeln und herzustellen.

Ebenfalls seit der Aufnahme der selbständigen künstlerischen Arbeit 2002, unter dem Namen „**funkenfluch**“, folgen erst einzelne Auftritte, später ein mehrjähriges Engagement im Leipziger Club „BimboTown“, dies wird begleitet von immer wieder im öffentlichen Raum gegebenen Konzerten mit wechselnden Besetzungen auf Radwegen, in Kaufhäusern und an Schnellstraßen. Nach der Geburt seines Sohnes 2009 verlagert sich die Aufmerksamkeit hin zu dem neuen Menschen in seinem Leben.

Erst gegen 2018 wird mit der Kunstfigur „**Graneg Sandpapier**“ die performative Kunst wieder mehr in den Vordergrund gestellt. Aus Improvisationen heraus entstehen mehrere Klangstücke, die sich mit der inzwischen nach Köln (seit 2013) verlagerten Lebensrealität befassen. Dabei kommen fieldrecordings genau so zum Einsatz, wie flirrende Gitarrendrones.

2021 gründet er das Micro-Label „**Eremitenteam**“, unter dessen Obhut seine Tonträger, ein Textband und einzelne Instrumente/Effekte vertrieben werden. Gemeinsam mit [Juliane Meckert](#) gründet er Anfang 2023 das "**Ensemble Dégénééré**", mit dem er neue Wege auf ungewohntem Terrain beschreitet, dabei werden die Grenzen von Hörspiel, konkretem Geräusch und Improvisation aufgesprengt und es entstehen Klanglandschaften, die sich mit den Themen Zeit und Zone auseinandersetzen.

Im Sommer 2023 kann er dank, eines Stipendiums von ON-Neue Musik Köln, einen Workshop zu elektronischer Klangerzeugung im Rahmen des ON AfterSchool-Festival erarbeiten und leiten, der beim GuterStoffFestival 2023 und im JFC-Medienzentrum fortgeführt wird.

Im Frühjahr 2024 erhält er ein Stipendium der Stadt Köln, durch das er sich der Entwicklung eines polyphonen Soundgenerators mit integrierte Samplern beschäftigen kann.

Bis in die heutige Zeit, ist er Teil der DIY-Szene, wo er unter anderem an der Organisation unkommerzieller Festivals und Konzert-Reihen involviert ist.

<https://alexisludwig.de/>

Seit 2002 freischaffend als Künstler mit verschiedenen Arbeitsgebieten tätig (Auszug):

- * Solist als „**funkenfluch**“,
- * Solist als [Graneg Sandpapier](#)
- * Teil von [Ensemble Dégénééré](#)
- * Teil von [l-c—l](#)
- * Eine Hälfte bei [Gitarrenflächenbrand und Gespensterbass](#)
- * DJ – Sets seit 1998
- * Initiator der „Sad-Songs-Spelunke“, einer unregelmäßigen Folge trauriger Liederabende in wüsten Bars. (vornehmlich Köln)
- * Veranstalter der „eremitenteam präsentiert: ...“ - Konzertreihe

Veröffentlichungen Musik / Ton / (Auswahl):

- * **funkenfluch** - „Tonstaub auf Sandpapier“ (2007)
- * **Graneg Sandpapier** - „die eigene Wirklichkeit kann nicht geteilt werden...“ (2020)
 - „DepressionSession“ (2021)
 - „Der Tag wird kommen...“ (2022)
 - „TheSleepingPillPt.1“ (2023)
 - „SitzBankSessions“ (2023)
 - „Tra(i)nsit“ (2023)
- * **Ensemble Dégénééré** - „10 MinutenDemonstrationen“ (2023)
- * **[-c-]** - „Das Band“ (2022)

Festivals / Workshops / Kurse:

- * **TempONOrk** – ON Afterschool Festival (2023)
- * **GuterStoffBrummt** – GuterStoff Festival (2023)
- * **Soundmaschinen löten** – JFC-Medienzentrum (2023)

Förderungen:

- * ON – AfterSchool-Festival Köln (2023)
- * Arbeits- und Recherchestipendium der Stadt Köln zur Entwicklung von RAND-ZONE 001 (2024)